

Dankbarkeit und Gotteserkenntnis

Sehnt du dich auch danach, immer mehr von Gott zu erkennen? In der Beschäftigung mit dem Thema Dankbarkeit habe ich erstaunt entdeckt, wie stark Undankbarkeit das Herz verdunkelt. Paulus schreibt darüber im Römerbrief: „Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert.“(Röm 1,21) Und damit beginnt eine Abwärtsspirale, die Paulus im weiteren Text drastisch beschreibt. Die Menschen, die trotz dem, was sie von Gott erkannt haben, ihm nicht gedankt haben und ihn auch nicht dafür geehrt haben, werden nicht nur geistig blind, sondern auch ihr Verstand wird verfinstert.

Im Umkehrschluss bedeutet es dann aber auch, dass mein Herz erleuchtet wird und mein Verstand sich klärt, wenn ich Gott mit meinem Dank ehre. In Psalm 50 rät Gott daher dem Übertreter: „Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg; ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.“(Ps 50,23) Was für ein herrlicher Weg ist das, den wir Gott da bahnen können in unserem Herzen, wenn wir ihm für all das Gute, das er uns täglich schenkt, danken!

Da kommt plötzlich Freude auf, da wird es im Herzen leicht, da wird auch der Glaube gestärkt. Brauchst du einen Durchbruch in deinem Leben? Fang an zu danken! Erwartest du Erweckung für unser Land und Europa? Beginne Gott für seine gewaltige Erlösungstat am Kreuz zu danken!

In Psalm 33,5 heißt es: „Die Erde ist voll der Güte des Herrn.“ Unser Dank orientiert sich nicht an dem, was der Feind uns vor Augen hält, sondern an dem, was Gottes Wort uns sagt. Das ist die einzige Wirklichkeit, die zählt! Vom Wort aus gucke ich auf diese Welt und beginne Gott für seine unendliche Güte zu danken. Das stärkt den Glauben; das erleuchtet die Augen meines Herzens und lässt mich jubeln.

Zum Einstieg in eure Gebetszeit:

- **Dankt Gott für seine Güte über diesem Land und jedem Leben (Ps 52,11)**
- **Im Danken benennt konkrete Taten seiner Gnade, die ihr aus dem Wort Gottes erkennt**
- **Wo nötig, bittet Gott um Vergebung für alle eigene Undankbarkeit und um Reinigung des Herzens und Verstandes**

-RS-

Gebetserhörungen:

- Dank für die Debatte, die zu den Trisomie-Tests angestoßen wurde und Bitte um eine Bejahung behinderten Lebens in Deutschland
- Dank für Bewahrung vor Anschlägen aus der rechtsradikalen Szene und Bitte um Schutz und Aufklärung

-AS-

Dank für Gottes Gnade mit unserem Land

2019: 70 Jahre Grundgesetz - ein neuer Gnadenweg trotz anfänglicher Teilung des Landes wurde damals für Deutschland eröffnet – 30 Jahre Wunder der Freiheit und Einheit – Gott hat es verschiedenen christlichen Gruppen aufs Herz gelegt, in vielfältiger Weise ihm dafür Dank zu geben.

Projekt 1: Gebetswanderung an der innerdeutschen Grenze vom 3.10.-9.11. unter dem Motto „Vom Todesstreifen zur Lebenslinie“. Auf zwei Routen von Nord nach Süd und Süd nach Nord wird zu einem gemeinsamen Endpunkt am 9.11. gepilgert, um Gott für Freiheit und Einheit zu danken, um für weitere Versöhnung und Verständnis zu beten. (Mehr Infos: <https://www.3-oktober.de/30-jahre-mauerfall-gebetswanderung.html>)

Projekt 2: Für 2020 wird mit einer Projektgruppe unter Leitung von Bernd Öttinghaus eine breit angelegte nationale Dankaktion am 3. Oktober 2020 vorbereitet. Der Ostbeauftragte der Bundesregierung, sowie weitere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft arbeiten dabei auf das Ziel hin, dass in jedem Ort Deutschlands auf den Marktplätzen ein Dankfest mit Kerzen und Gesang stattfindet. (Infos: www.3-oktober.de)

All diese Vorbereitungen brauchen jetzt Gebetsunterstützung.

-RS-

70 Jahre Grundgesetz – Freude und Dank

Die Bibel spricht davon, wie sehr Gott Gerechtigkeit und Recht liebt. Gute Rechtsordnungen brin-

gen der Bevölkerung eines Landes Schutz und Sicherheit. Dass dies durch das Grundgesetz uns nach dem Krieg geschenkt wurde, ist ein großes Gnadenhandeln Gottes. Es ist auch der Arbeit von Männern und Frauen geschuldet, die den Inhalt dieser Staatsordnung beschlossen. Sie wollten es dem Staat unmöglich machen, noch einmal ein Verbrecherstaat zu werden, in dessen Namen Millionen von Menschen umgebracht werden könnten. Wie aber konnte das verhindert werden?

Nicht länger sollte der Mensch für den Staat da sein – sondern der Staat sollte dienen. Von daher wurden in Artikel 1-19 Grundrechte des einzelnen Bürgers festgelegt, die durch kein Gesetz des Staates „in seinem Wesensgehalt“ angetastet werden dürfen (Art 19,2).

Das bekannteste Grundrecht steht in Art 1.1 „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Die Würde aller Menschen aber kommt von Gott. In der Präambel heißt es auch: „Im Bewusstsein seiner *Verantwortung vor Gott* und den Menschen hat sich das deutsche Volk... dieses Grundgesetz gegeben.“

Die Präambel ist ein wichtiges Mittel für die rechtliche Auslegung des Grundgesetzes, das als vorläufige Verfassung am 23. Mai 1949 beschlossen wurde. Damit war die Teilung Deutschlands vorgezeichnet, denn es galt nur in den damaligen drei Westzonen. Erst seit dem 3.10.1990 ist es die Verfassung von ganz Deutschland.

Gebet:

- **Dank für die gute Grundordnung der Bundesrepublik (Ps 106,1)**

- **Dank für die Grundrechte, für Freiheit in Verantwortung vor Gott (Kol 3,17)**
- **Bitte um Vergebung, wo Regierende und Regierte Gott nicht mehr achten (Pred 12,13)**

-RS-

Verbot von „Konversionstherapien“

Gesundheitsminister Jens Spahn will bis zum Sommer einen Gesetzentwurf erarbeiten, der sogenannte „Konversionstherapien“ gegen Homosexualität verbietet, erarbeiten. „Homosexualität ist keine Krankheit, und deshalb ist sie auch nicht therapiebedürftig“, so die Begründung. Zusätzlich gibt es in den Landtagen von Schleswig-Holstein, Hessen und Bremen Initiativen, über den Bundesrat ein solches Verbot durchzusetzen. Homosexualität würde dann per Gesetz als unveränderbar gelten. Besonders ins Schussfeld geraten christliche Gruppen, die Beratungsangebote für Menschen anbieten, die mit ihrem Mann- oder Frauen und ihrer Sexualität ringen. Sie werden in der Presse als „Homo-Heiler“ diffamiert.

Jeder Mensch hat das Recht, Homosexualität auszuleben. Dies ist im Grundgesetz verbrieft (Art 3). Homosexuell empfindenden Menschen, für die ein Ausleben dieser Sexualität nicht erfüllend ist und die sich nach Veränderung sehnen, darf aber nicht die Freiheit genommen werden, fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dabei muss die Möglichkeit auch einer Entwicklung von einer homo- hin zu einer heterosexuellen Orientierung offenbleiben. Hilfsangebote generell zu verbieten, beschneidet die Freiheit des Einzelnen und ist ein massiver Eingriff des Staates auf religiöse Freiheit und Überzeugung (Art 4)

Gebet:

- **Dank für Freiheit in unserem Land und Bitte, dass diese nicht durch ideologische Bestrebungen eingeschränkt wird (2Kor 3,17)**
- **Dass ein Gesetzesvorstoß nicht gelingt und verfassungsrechtlich nicht durchsetzbar ist**
- **Dass Menschen in ihrer Identitätssuche und Sexualität Unterstützung erhalten und Gottes Hilfe erfahren (Joh 3,16)**

-AS-

Deutschland muss aufstehen

Deutschland befindet sich in einem Zustand der politischen Lähmung, die auch die Wirtschaft mehr und mehr erfasst. Der Nachwuchsmangel schlägt sich vor allem im Handwerk und Ingenieurwesen nieder. Großprojekte wie der Berliner Flughafen und Stuttgart 21 scheitern zudem an ausufernden gesetzlichen Vorgaben und verfehltem Management. Der Rückstand in der Digitalisierung hängt die deutsche Industrie zusehends vom Exportmarkt ab. Ein zügiges Umsteuern auf politischer Ebene scheitert an der schwerfälligen Gesetzgebung. Hinzu kommen ein überfrachtetes Renten- und Gesundheitssystem und eine marode Infrastruktur.

Alte, sicher geglaubte Strukturen werden offensichtlich erschüttert. Das ist für unseren deutschen Perfektionismus und unser Sicherheitsbedürfnis schwer zu ertragen. Aber Gott will in dieser Situation zu uns als Nation reden. Er kann und will unsere Fähigkeiten für neue, zukunftsweisende Ideen gebrauchen, ruft uns aber vor allem in die Umkehr zu ihm. Bisher haben wir unseren Wohlstand an materiellem Erfolg festgemacht. Die Berufung Deutschlands als Vaternation geht

aber über den Export von Waren hinaus. Angesichts der sich eintrübenden Konjunkturerwartungen sollen wir nicht in Lähmung und Verzweiflung fallen oder notdürftig versuchen, den Schaden zu begrenzen, sondern aktiv die Perspektiven Gottes erbitten und sie für unsere Zukunft und die Europas freisetzen. Dabei wird es nicht mehr nur um Hightech und Perfektion gehen, sondern um ein Miteinander in der Gesellschaft und der Wirtschaft.

Gebet:

- **Um Mut zur Wahrheit und öffentliche, ehrliche Bestandsaufnahme (Ps 32)**
- **Bitte um Antworten von Gott, wo menschliche Möglichkeiten am Ende sind (5Mose 32,3-7)**
- **Suche nach den besten Lösungsansätzen statt Forderungen und Schuldzuweisungen (Spr 13,10-15)**

-KH-

Ringem um Deutschlands Freundschaft zu Israel

Wer für Israel betet, weiß um den geistlichen Kampf, den es um die Bestimmung Israels gibt. Gott erfüllt all sein Versprechen, aber das Eintreffen großer Verheißungen ist oft von vielen Widerständen begleitet. So ist es auch mit Deutschlands Berufung, an der Seite Israel zu stehen. Sie ist enorm umkämpft – wie in einem typischen Tauziehen mit dem "Hin und Her" der Kräfte. Da gibt es auf der einen Seite die klare Verantwortungsübernahme Deutschlands für die Shoa, zahlreiche Kooperationen in Wissenschaft und Wirtschaft, Regierungskonsultationen sowie das Versprechen, dass Israels Sicherheit zur deutschen Staatsräson gehört als Ausdruck einer einzigartigen

Freundschaft. Dem gegenüber steht eine Zunahme von Antisemitismus/Israelfeindlichkeit in Deutschland, die Priorisierung wirtschaftlicher Interessen, die Israels Sicherheit gefährden (Iran-Deal) sowie jüngst einen Schulterchluss mit Israels Feinden in der einseitigen Verurteilung Israels im Sicherheitsrat. Entmutigung und Ärger helfen uns nicht weiter. Jetzt ist es an der Zeit, Gott noch einmal ganz neu zu vertrauen, dass er Deutschland trotz spürbaren Gegenwindes an die Seite Israels zu führen weiß. „Juda soll vorangehen“, lesen wir in Richter 20,18. Juda bedeutet Lobpreis. Wenn wir Gott ehren, gehen wir voran, bis er die Umstände im Ringen um Deutschlands Freundschaft zu Israel verändert.

Gebet:

- **Dank dafür, dass Gott Deutschland an Israels Seite berufen hat und dies ihn nicht gereut (Röm 11,29)**
- **Bitte um Vergebung, wo wir als Nation von dieser Berufung immer wieder abirren (Mt 6,12-13)**
- **Dank dafür, dass Gott alle Israelbeter im Land neu ermutigen wird (1Thess 5,24)**

-AS-

Hinweise

- 04.05.-11.05. Woche für das Leben
05.05.-04.06. 30 Tage Gebet für die islamische Welt
26.05. Europawahl und Landtagswahl Bremen sowie Kommunalwahlen in versch. Bundesländern

Mit Frühlingsgrüßen,

Rosemarie Stresemann, Alexander Schlüter und Team